



Windischgrätz als Thierbändiger
ist bemüht, den böhmischen Löwen einzuschulen.



Neueste Berichte.

Wien. Ueber die Ursache des bisherigen Nichterscheins der Landleute erhalten wir soeben muthmaßliche Aufklärung. Die aus Wien entflohenen Schwarzgelben schildern ihnen den Zustand der Residenz auf folgende lügenhafte Weise: »Jeder, der nach Wien kommt, werde sogleich gezwungen, Waffen zu tragen; den Bauern würden bei den Linien alle Lebensmittel ohne Bezahlung abgenommen; die Dörfer Fünfs- und Sechshaus u. c. seien bis auf den Grund niedergebrannt; in der Stadt selbst aber werden die Zurückgebliebenen von den bewaffneten Arbeitern und dem Pöbel rein ausgeplündert!« O Schande über Euch, Ihr elenden Verräther der Freiheit, Ihr seid nicht werth, in Wiens edle Mauern jemals zurückkehren zu dürfen!

17. October, 12 Uhr Mittags. Vom Stephansthurme wird soeben berichtet, daß sich Jelachich mit seiner Hauptmacht nach Schwechat hin zieht, wahrscheinlich um den Ungarn entgegenzuziehen. Alle Bewegungen der Kroaten werden genau beobachtet und vom Nationalgarde-Obercommando die zweckmäßigsten Maßregeln getroffen. Mit der größten Spannung sieht man dem baldigen Kampfe entgegen.

Die Zahl der für das Vaterland kämpfenden Wiener Freiwilligen im Belvedere beträgt bereits 20,000 Mann.

Uebergetretene Officiere des Felachich versichern, daß man beim Militär allgemein glaube, in Wien herrsche Gesetzlosigkeit. Man warte im Lager nur den Augenblick ab, wo in Folge dieser Anarchie das Militär wieder in die Stadt gerufen werden wird. Dergleichen Lügen werden dem g meinen Manne von den Officieren beigebracht. O Felachich und Auersberg, Ihr werdet lange warten und eher bis auf den letzten Mann vernichtet werden, bevor man Euch die Thore Wiens öffnet.

Die Redaction der »Constitution« bringt unterm 17. October folgende Nachricht: »Herr Redacteur Häfner scheint Wien verlassen zu haben, ohne daß er uns bis heute über den Zweck und Ziel seiner Entfernung in Kenntniß gesetzt hätte. Gerüchten zu Folge soll er bei Krems verhaftet und nach Olmütz gebracht worden sein. Wir werden die geeigneten Schritte machen, um uns Gewißheit zu verschaffen, und dann im Vereine mit allen Gutgesinnten das Nöthige im Interesse seiner Person und der noch freien Presse einleiten.«

Wir haben bereits mitgetheilt, daß die Ungarn in Fischament eingetroffen sind. Diese Mittheilung danken wir dem Nationalgarde-Obercommandanten Messenhauser, welcher sie im Gemeinderathe kundgab. Der Moment war von hoher Bedeutung. In Mitten friedlicher Bürger tritt ein Mann des rauhen Kriegerhandwerkes und setzt seine militärischen Pläne mit tiefer Kenntniß seines Gegenstandes auseinander. Der

Geist der Geschichte wehte durch den hohen Saal! Der Gemeinderath nahm mit rauschendem Beifalle und allgemeiner Zustimmung die Anordnungen Messenhausers an, und indem ihm der Präsident mit den wärmsten Worten für seine energischen Maßregeln dankte, versprach er ihm im Namen des Gemeinderathes alle seine Unternehmungen auf das Thätigste zu unterstützen.

Ueber die Reise des Kaisers durch Mähren vernahmen wir von Leuten, welche aus jener Gegend kommen, daß er den Bewohnern der Ortschaften persönlich versichere, sein Wort halten, Robot und Zehend frei belassen zu wollen, jede Ruhe anempfehle und von einem etwaigen Landsturme abrathe.

18. October. Die vielen geschlossenen Läden können nicht geöffnet werden, ihre Inhaber sind entflohen, sie werden ihre Sicherheit mit einer großen Kriegsteuer nicht zu theuer bezahlen. An diese geschlossenen Läden sind größtentheils die Plakate des Reichstages, des Gemeinderathes, des Studenten-Ausschusses und des Obercommandanten angeheftet. Zahlreiche Gruppen umstehen sie; die Hast, mit welcher die Personen sich drängen und wechseln, zeigt die Theilnahme, mit welcher alle Plakate, namentlich die des Obercommandanten Messenhausers aufgenommen werden. Der erschlafte Muth vieler Garden entzündet sich aufs Neue an dessen Energie und Entschlossenheit.

Freude erregte das Gerücht von der Revolution der Prager, von der Erstürmung des Zeughauses. Dieser Aufstand begünstigt unsere Revolution, denn Windischgrätz soll zum Rückzuge gezwungen sein.

Die Bahn bei Hegendorf und Aggersdorf ist durch das Militär aufgerissen worden.

Die Nationalgarde von Marburg, welche den Wienern zu Hülfe eilen wollte, wurde vom Militär aufgehalten und zum Rückzuge gezwungen.

Nach einem Gerüchte ist der Graf Stadion mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt. Das neue Ministerium ist folgender Weise gebildet: Stadion (Inneres), Colloredo (Aeußeres), Helfert (Justiz), Bruck (Handel), Brauner (öffentliche Arbeiten), Windischgrätz (Krieg).

In Budapest soll eine russische Note angekommen sein, worin dagegen protestirt wird, daß die Ungarn den österreichischen Boden betreten.

* * Gestern um halb 8 Uhr Früh ertönte wieder der Donner der Kanonen. Man sagt, es

wurde bei Beziehung des Lagers im Belvedere vom Militär zuerst gegen dasselbe geschossen, worauf augenblicklich von unserer Seite geantwortet wurde. Nach einem halbstündigen Feuer schwiegen die Kanonen beiderseits.

Graf Wickenburg in Gräg beging die Unverschämtheit, aus der Staatskasse 30,000 fl. C. M. zu borgen und Selachich zu überschießen.

In Italien ist die Aufregung allgemein. Ueberall läßt man die Wiener hoch leben. Wir stehen am Vorabende einer gleichen Erhebung, wie sie im März stattgefunden, welche aber von größerem Erfolge gekrönt sein wird.

In Triest erwartete das Volk vor der Stadt den Postwagen aus Wien und führte ihn vor das Haus des Commandanten, welcher zum Vorlesen der erhaltenen Nachrichten aufgefordert wurde. Das Volk gab durch ein tausendstimmiges Hoch den edlen Wienern seinen Dank zu erkennen.

Mehrere Pioniere sind zum Volke übergegangen. Trotz den vielen Kugeln, die ihnen nachgeschickt wurden, entkamen sie glücklich.

Von unseren Vorposten wurden 3 Uhlanen in der Gegend der Donaubrücken gefangen genommen.

33 Herrschaften des Baron Sina in Ungarn sollen sammt der neu erbauten Kettenbrücke der Nation zufallen, weil Sina mit Selachich in Correspondenz stand.

Wiener-Neustadt, 15. October. — Heute früh sind 4 Raketen-Batterien in das Lager bei Wien abgegangen. Eine halbe Batterie ist zur Beschützung des Depots auf der Haide, und die andere halbe Batterie zur Sicherheit in der Stadt in Reserve zurückgeblieben, es sind also vom ganzen Korps allenfalls noch 30 Mann übrig. — Wir haben sie gesehen die gefürchteten Rothmäntel, welche bei Weissenburg davon gelaufen sind. Etwa 300 Mann lagern hier an der Eisenbahn. — Gestern Nachts um 1 Uhr wurde ein Transport Arbeiter, von Studenten geführt, von dem hier liegenden »Prinz Wilhelm« aufgehoben und zersprengt. Acht Studenten wurden arg mißhandelt und dann gebunden ins Hauptquartier abgeführt. — Die Rothmäntler werden von unsern schwarzgelben, ob ihrer Dummheit weltberühmten Spießbürgern trafirt fetirt, an den armen Studenten gingen sie theilnahmslos vorüber. — Es kommen fortwährend Bewundete aus Italien hier an, die theils in den umliegenden Ortschaften einquartirt werden.